J.A.C.K.

Jetzt im Aufbruch für Christus und Kirche

02/2023 | Nr. 1433-7223 | € 1,50

Seite 2: Vorwort

Seite 3: Reliquienreise

Seiten 6 : Gebet für die Priester

Seite 7: Letzte Meldung

Sehr geehrte, liebe Damen und Herren, liebe Freunde,

als wir kürzlich die Schreine der Reliquien der heiligen Theresia und ihrer heiligen Eltern aus Lisieux in unsere Erzdiözese holten, geschah das am 13. Mai. Mit unserer Reliquienreise wollten wir ein dreifaches theresianisches Jubiläum feiern: den 150. Geburtstag unserer Heiligen, den 100. Jahrestag ihrer Seligsprechung und den 200. Geburtstag ihres Vaters, des heiligen Louis Martin. Erst als schon alles organisiert war, fiel auf, dass der 13. Mai gleichfalls ein – wenn auch kleineres – theresianisches Fest markierte: Am 13. Mai 1883 war unsere Patronin durch die Erscheinung der Gottesmutter in den „Buissonnets" von ihrer schweren seelischen Erkrankung geheilt worden, die sie nach ihrem zweiten Mutterverlust durch den Ordenseintritt ihrer geliebten Schwester Pauline getroffen hatte. 140 Jahre waren am 13. Mai 2023 seit dieser Heilung vergangen.

Im Nachhinein mochte uns die Tatsache, dass wir genau an dem besagten Tag nach Lisieux unterwegs waren, wie ein Lächeln des Herrn zu unseren Plänen vorkommen, wie ein kleines Unterpfand göttlichen Segens für die Reliquienreise. Und in der Tat: Es waren segensvolle Tage: viele, auch jüngere Beter vor den Schreinen, eine großartige äußere wie innere Teilnahme der Menschen, wunderbare Gottesdienste, leuchtende Augen, glaubensfrohe Mienen. Unsere Heilige und ihre Eltern haben viele im Glauben gestärkt. Gott sei Lob und Dank dafür! Und herzliches Vergelt's Gott allen, die mit Liebe und Einsatzbereitschaft die Reliquienreise mitgetragen haben: den Menschen an den Kirchorten, den Mitstreiterinnen und Mitstreitern von Omnia Christo und nicht zuletzt den Schwestern im Karmel der heiligen Theresia, ohne deren Erlaubnis die Reise nicht hätte stattfinden können! In der großen Freude und Dankbarkeit der Reliquienreise wollen wir diese und die nächste Nummer unseres J.A.C.K. dem großen Glaubensereignis in unserer Erzdiözese widmen.

Viel Freude beim Lesen!

In diesem Sinne grüßt und segnet Sie und Euch alle in herzlicher Verbundenheit

Ihr/Euer

Klaus-Peter Vosen, Pfr.

Diözesanpräses der Theresianischen Familienbewegung OmniaChristo

Liebe Mitglieder und Freunde von Omnia Christo!

von Matteo Caroccia

Es ist vollbracht! Im vergangenen Monat durften wir die Reliquien der heiligen Theresia und Ihrer heiligen Eltern bei uns im Erzbistum empfangen und diese Deutschlandreise maßgeblich gestalten. Durch diese Reise konnte ich viele neue Eindrücke, Ideen und Gedanken mitnehmen. Ein Gedanke ist mir besonders in Erinnerung geblieben, den ich nun gerne mit Euch und Ihnen teilen möchte. Bei einem Gespräch mit dem Bonner Stadtdechanten Dr. Wolfgang Picken fiel ein ganz besonderer Satz: „Die Sehnsucht im Menschen ist da!“. Im weiteren Verlauf dieses Gespräches hat er am Beispiel der Esoterik seinen sehr markanten Satz untermauert. Doch warum erwähne ich das nun? Auf eine eindrucksvolle Weise ist mir bei dem Reliquienbesuch aufgefallen, wie viele junge Menschen (die ja eigentlich im Verruf stehen, nichts mit der Kirche „am Hut“ zu haben) den Weg in die Kirchen bzw. zu den Schreinen gefunden oder sogar gesucht haben. Wo die Schreine waren, war auch ein tiefer Glaube und ein inniges Gebet zu spüren. Die Bänke waren überall besetzt, Rosen für Gemeindemitglieder waren schnell vergriffen, viele engagierte Menschen haben im Vorhinein, während und nach dem Besuch viel Herzblut bei der individuellen Gestaltung Ihres Kirchortes einfließen lassen. Der überlieferte Ausspruch Theresias „Ich werde nach meinem Tod Rosen regnen lassen“

Die Reliquien auf ihrer Reise

wurde von den einzelnen Orten ganz individuell interpretiert - so wurden an einem Kirchort tatsächlich Rosenblätter beim Einzug der Schreine von der Orgelempore als „Regen“ gestreut. Andere Kirchorte haben es ganz klassisch gehalten und jedem Besucher eine am Schrein angerührte Rose mitgegeben. Als besondere Chance konnten wir diese Reliquienreise nutzen, um Menschen die der Kirche fern sind, Heilige und den Kirchraum an sich wieder näher zu bringen. Eine sehr positive Situation ergab sich bei einer Anlieferung der Schreine, wo wir Menschen auf uns aufmerksam machten und sie zum spontanen Besuch der besonders gestalteten heiligen Messe gewinnen konnten. Viele Passanten wurden auf die Schreine aufmerksam, fragten nach, machten Fotos und interessierten sich plötzlich für Kirche. Auch für praktizierende Katholiken (insbesondere für Sympathisanten von Omnia Christo) war diese Reise ein großes Ereignis, denn sie kamen so einer für sie ganz besonderen Heiligen nah und konnten Ihren Dank, Ihre Anliegen und Bitten quasi direkt Theresia und Ihren Eltern vortragen. Ein ganz besonderes Highlight waren die vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen, die die gesamte Zeit hinweg an allen Orten präsent waren und durch Ihr Mittun und Ihre Fröhlichkeit zum guten Verlauf beigetragen haben. Aus verschiedensten Gründen, sei es aufgrund von hohem Alter, beruflicher oder familiärer Verpflichtungen und und und, ist es vielen Menschen leider nicht möglich, „mal eben“ zu einem Wallfahrtsort zu pilgern und

Ihre persönliche Spiritualität auszuleben. So konnten wir auch diesen Menschen, zumindest für ein paar Stunden, einen Wallfahrtsort Theresia näher bringen. Erstaunlich, wie diese junge Frau heutzutage Menschen verbinden, inspirieren und prägen kann! „Die Sehnsucht im Menschen ist da!“ - das konnten wir an den hohen Besucherzahlen, den vergriffenen Rosen, den vielen helfenden Händen, den individuellen Gestaltungen und den vor den Schreinen tief im Gebet verharrenden Gläubigen sehen. Liebe Mitglieder und Freunde von Omnia Christo, wir brauchen uns also als Kirche nicht zu verstecken, wir brauchen das Rad nicht neu erfinden oder Kernprinzipien der katholischen Lehre in Frage stellen oder gar aufgeben. Viel wichtiger scheint es zu sein, durch Authentizität Kirche wieder zu einem attraktiven und interessanten Ort zu machen. Wir alle haben vergangen Monat ein wenig dazu beigetragen.

In Verbundenheit, Matteo Caroccia

Die Stationen in den Kirchen

Gebet für die Priester - Heilige Thérèse von Lisiuex

O Jesus, ewiger Hoherpriester, bewahre Deine Priester im Schutze Deines Heiligsten Herzens, wo ihnen niemand schaden kann. Bewahre rein und unbefleckt ihre gesalbten Hände, die täglich Deinen heiligen Leib berühren. Bewahre rein die Lippen, die gerötet sind von Deinem kostbaren Blute.
Bewahre rein und unirdisch ihr Herz, das gesiegelt ist mit dem erhabenen Zeichen Deines glorreichen Priestertums.
Lass sie wachsen in der Liebe und Treue zu Dir und schütze sie vor der Ansteckung der Welt. Schenke ihnen mit der Wandlungskraft über Brot und Wein auch die Wandlungskraft über die Herzen.
Segne ihre Arbeiten mit reichlicher Frucht und schenke ihnen dereinst die Krone des ewigen Lebens.
Amen.

Letzte Meldung

von Pfarrer Klaus-Peter Vosen

Nach dem Besuch der Schreine der heiligen Theresia und ihrer heiligen Eltern Zélie und Louis in der Erzdiözese Köln gingen die Schreine am Vortag von Fronleichnam, dem 7. Juni, nach Rom, wo unser Heiliger Vater ihren Besuch erbeten hatte. Wir wissen, wie sehr der Stellvertreter Christi sich den Heiligen aus der Familie Martin verbunden fühlt. Vielleicht wird der Papst auch eine Bitte erfüllen, die an ihn herangetragen wurde: dass er die heilige Theresia zur Patronin aller Priester erklärt. Es wäre wunderbar, wenn es dazu käme. Denn unsere Heilige hat sich den Priestern stets schwesterlich tief verbunden gefühlt, wie auch ihr bekanntes Gebet kundtut. Es wäre eine Ermutigung für die Priester des Erdkreises in schwieriger Zeit.

Impressum:

V.i.S.d.P.: Pro OmniaChristo e.V.
Schwalbengasse 12-14
50667 Köln
Tel.: 0221-25 722 06
E-Mail: info@omniachristo.de
Homepage: www.omniachristo.de

Kontoverbindung:

Pro OmniaChristo e.V.
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE67 3806 0186 4512 0920 34

Termine

Juli - August 2023

05.07.2023 AdOra

02.08.2023 AdOra

20.08.2023 Glaubenstreff und InForo

18.09.-23.09. Wallfahrt nach Lisieux
Anmeldungen sind noch möglich

AdOra
Eucharistische Gebetsstunde in St. Maria in der Kupfergasse

Glaubenstreff
für Jugendliche mit Pfarrer Vosen

InForo
Gesprächsabend für junge Erwachsene mit Pfarrer Vosen

CorDare
Treffen von Paaren und Alleinstehenden mit und ohne Kinder